



### Zu Gast sein

*Falls Sie auf einer Alp mit Käseherstellung arbeiten, ist es üblich, Gastgeber Käse mitzubringen, und zwar auch dann, wenn Sie eine andere Alp besuchen, da der Käse jeder Alp unterschiedlich ist.*

**W**enn Sie als Gast ein Privathaus betreten, dann wird meistens erwartet, dass Sie auch ohne spezielle Aufforderung die Schuhe ausziehen. Eventuell wird man Ihnen Hausschuhe (**scalfins** *schkalfinß* „Finken“) anbieten.

Gastgeschenke sind natürlich gern gesehen. Hier ist Ihre eigene Fantasie gefragt. Wie wäre es mit einer Besonderheit aus Ihrer Heimat?

#### **Beinvegni!**

beinwenji  
willkommen  
Willkommen!

#### **Neu en!**

näu än  
komm in  
Komm herein!



### bei Tisch

#### **Pren! / Prende!**

präñ / präñdej  
nimm / nehmt  
Greif zu! / Greifen Sie zu!

#### **Gie, bugen!**

dje, budjäñ  
ja, gerne  
Ja, gerne!



Falls Sie unerwartet zu Tisch gebeten werden, können Sie sagen:

#### **Na, engraziel, jeu vai glia magliau!**

na, änggrazi-ël, jäu wai dja miljau  
nein, danke, ich habe bereits gegessen  
Nein, danke, ich habe schon gegessen!





👉 **Ei quei ina specialitad grischuna?**  
 ei kuei ina schpezialitad grischuna  
 ist jenes eine Spezialität graubündnerische  
 Ist das eine Graubündner Spezialität?

👉 **Igl ei fetg bien, aber jeu vai buc pli fom.**  
 ilj ei fätj bien, abër jäu wai bùk pli fäm  
 es ist sehr gut, aber ich habe nicht mehr Hunger  
 Es ist sehr gut, aber ich habe keinen Hunger  
 mehr.

👉 **Sai jeu gidar ella cuschina?**  
ßai jäu djida äla kuschina  
 kann ich helfen in-die Küche  
 Kann ich in der Küche helfen?

## rund um die Hauswirtschaft

<b>la finiastra</b>	fini <u>a</u> schtra	Fenster
<b>igl iert</b>	i <u>e</u> rt	Garten
<b>il frust</b>	fr <u>u</u> scht	Grundstück
<b>il tetg</b>	tätj	Dach
<b>il plantschiu</b>	plantsch <u>i</u> u	Fußboden
<b>la casa</b>	ka <u>s</u> a	Haus
<b>il teppi</b>	tä <u>p</u> i	Teppich
<b>la sutga</b>	ßütj <u>a</u>	Stuhl
<b>la meisa</b>	me <u>i</u> sa	Tisch
<b>la scala</b>	schka <u>l</u> a	Treppe (auch: Leiter)
<b>igl esch</b>	esch	Tür
<b>la preit</b>	pre <u>i</u> t	Wand
<b>la stanza</b>	scht <u>a</u> nza	Zimmer

## das Haus



## Zu Gast sein

### Küche & Inventar

<b>il fuorn</b>	fuorn	Backofen
<b>la cazzetta da barsar</b>	kazāta da bar̥sa	Bratpfanne
<b>la butteglia</b>	butājla	Flasche
<b>la savetscha</b>	βawetscha	Gabel
<b>la frestgera profunda</b>	fräsch̥tjera profunda	Gefriertruhe
<i>die Kühlschrankschrank tiefe</i>		
<b>il migiel</b> (Mz migeuls)	midjiel (midjāul̥ß)	Glas
<b>la platta da fiug</b>	plata da fiuk	Kochherd
<i>die Platte von Feuer</i>		
<b>il ruog</b>	ruok	Krug
<b>la cuschina</b>	kusehina	Küche
<b>la frestgera</b>	fräsch̥tjera	Kühlschrank
<b>il tschadun</b>	tschadun	Löffel
<b>il cunti</b> (Mz cuntials)	kuntj (kuntjāul̥ß)	Messer
<b>la scaffa</b>	schkafa	Schrank
<b>la scadiala</b>	schkadiāla	Schüssel
<b>la scadiola</b>	schkadiāla	Tasse
<b>il taglier</b> (Mz tagliors)	tiljier (tiljāul̥ß)	Teller
<b>la cazzetta</b>	kazāta	Topf, Pfanne

*Regional kann Ihnen in der Umgangssprache il küelschrank [küelschrank] begegnen, aber alle wissen, dass das kein echtes Rätoromanisch ist ...*

### Reinigung

<b>la scua</b>	schku-a	Besen
<b>il barschun</b>	barschun	Bürste
<b>la sadiala</b>	βadiāla	Eimer
<b>la pala pintga</b>	pala pintja	Kehrblech, Schüfeli
<b>la sadiala da rumien</b>	βadiāla da rumien	Kehrrechteimer
<b>il piez</b> (Mz piacs)	piez (piāz)	Lappen



<b>schubergiar (jeu schubregiel)</b>	sehübērdja (sehübredjēl)	reinigen, putzen
<b>schuber, schubra</b>	sehübēr, sehüb̄ra	sauber
<b>tschuf, tschuffa</b>	tschüf(a)	schmutzig
<b>la spungia</b>	schpündja	Schwamm
<b>il savun</b>	ßawun	Seife
<b>il tschetscha-puorla</b>	tschetscha- puorla	Staubsauger

### sich verabschieden

#### Engraziel fetg per la hospitalitad!

ēnggrazi-ēl fätj pār la hāschpitalitad

*danke sehr für die Gastfreundschaft*

Vielen Dank für die Gastfreundschaft!

#### Ei era ina fetg biala sera.

ei ära ina fätj biala ßera

*es war eine sehr schöne Abend*

Es war ein sehr schöner Abend.

#### Jeu sun staunchels / staunca, jeu mon a letg.

jäu ßun schtäunkēß / schtäungkla, jäu män a lätj

*ich bin müde(m/w), ich gehe zu Bett*

Ich bin müde, ich gehe zu Bett.

*(sagt Mann/Frau)*

#### Neu a visitar nus puspei inaga.

näu a wisitā nuß puschpei inaga

*komm zu besuchen uns wieder einmal*

Komm uns mal wieder besuchen.



## Flirt & Liebe

**J**a, gerade wenn Sie zur Alp gehen, kann es passieren, dass das Thema Liebe für Sie eine große Rolle bekommt. Da die Menschen dort oft eng aufeinander hocken, entstehen nicht selten Liebschaften.

Falls Ihr Angebeteter oder Ihre Angebetete Rätoromanisch als Muttersprache spricht, wird sie oder er sich vielleicht über ein paar nette Worte in dieser Sprache freuen. Aber auch wenn es nur ein kleiner Flirt sein soll, klingt der in der heimischen Sprache vielleicht besonders lieblich.

*Wer kennt nicht die Begrüßung „Ciao bella“? Diese Floskel wird im Rätoromanischen wörtlich übersetzt:*

**Tgau biala!**

tjau biala

tschau Schöne

Hallo, Schöne!

**Jeu vai bugen tei.**

jäu vai budjän tei

ich habe gern dich

Ich mag dich.

**Ti eis ina bellezia femna / in bellezia um.**

ti eis'ina beläzia fämna / in beläzia ùm

du bist eine Schönheit Frau / ein Schönheit Mann

Du bist eine wunderschöne Frau /

ein wunderschöner Mann.

**Jeu sun s'inamuraus / s'inamurada da ...**

jäu sun ßinamurauß / ßinamuraða da ...

ich bin sich-verliebt(m/w) von ...

Ich habe mich in ... verliebt. (sagt Mann/Frau)



## Jeu carezel tei.

jāu karāzēl tei  
ich liebe dich  
Ich liebe dich.

## Jeu vai mal d'amur.

jāu vai mal d'amur  
ich habe Schmerz von'Liebe  
Ich habe Liebeskummer.

Der Welt wichtigstes  
Wort „Liebe“ heißt  
amur und ist wie im  
Deutschen weiblich.

## Jeu vi buc.

jāu wi bük  
ich will nicht  
Ich will nicht.

## Lai mei cumbien!

lai mei kumbien  
lass mich in-Ruhe  
Lass mich in Ruhe!

<b>fascinont</b> / -a (m/w)	bezaubernd, faszinānt(a)	faszinierend
<b>marviglius</b> / -a (m/w)	wunderbar (Achtung: marwiljuß / -usa	heißt auch „neugierig“(!)
<b>simpatic</b> / -a (m/w)	sympathisch ßimpatik(a)	
<b>bufatg</b> / -a (m/w)	nett, hübsch, niedlich bufatj(a)	
<b>bi (bials)</b> / <b>biala</b> (m/w)	schön bi (bialß) / biala	
<b>magnific</b> / -a (m/w)	großartig, prächtig manjifik(a)	
<b>car</b> / -a (m/w)	lieb kar(a)	
<b>carezau</b> / <b>carezada</b>	geliebt (m/w) karezau / -zāda	
<b>amurau</b> / <b>amurada</b>	verliebt (m/w) amurau / -āda	

Beachten Sie: „eine liebe Freundin“ ist **ina cara amitga** ina kara amitja. Sagen Sie um Himmels Willen nicht **in'amitga cara**, denn das heißt „eine teure, kostspielige Freundin“.



## Unterwegs

**W**enn Sie nach Graubünden reisen, werden Sie vermutlich auch wandern wollen. Geländebedingt sind die Fahrwege von A nach B oft um ein Vielfaches weiter als die Fußwege.

Die wichtigsten Richtungsangaben finden Sie in der rechten inneren Umschlagklappe.

### zu Fuß & nach dem Weg fragen

#### Co vegnel jeu a ...?

kà wenjèl jâu a ...

*wie kann ich gehen zu ...*

Wie komme ich nach/zum ...?

#### Nua anflel jeu ...?

nu-a anflèl jâu ...

*wo finde ich ...*

Wo finde ich ...?

<b>la libreria</b>	librarija	Buchhandlung
<b>il monument</b>	mânumân	Denkmal
<b>il negozi</b>	nëgâzi	Geschäft
<b>il kino</b>	kjino	Kino
<b>la baselgia</b>	baseldja	Kirche
<b>la piazza fiera</b>	plaza fiera	Marktplatz
<b>il museum</b>	muse-um	Museum
<b>la casa</b>	kaşa	Rathaus
<b>comunala</b>	kâmunala	
<b>il bogn</b>	bânj	Schwimmbad

#### Sai jeu ir (leu) a pei?

Ŗai jâu i (lâu) a pei

*kann ich gehen (dort) zu Fuß*

Kann ich zu Fuß (dorthin) gehen?

#### Con lunsch eisi?

kân lunsch eisi

*wie weit ist-es*

Wie weit ist es?



- 👉 **Mei adina agradora.**  
 me*ī* ad*ina* agrad*ā*ra  
*geht immer geradeaus*  
 Gehen Sie immer geradeaus.
- 👉 **Ella proxima cruschada mei dretg.**  
 ā*la* pr*ā*xima kruschada me*ī* dr*āt*j  
*in-die nächste Kreuzung geht rechts*  
 Biegen Sie an der nächsten Kreuzung nach rechts ab.
- 👉 **Mei entochen l'ampla.**  
 me*ī* ěnt*ā*kěn l'*ā*mpla  
*geht bis die'Ampel*  
 Gehen / fahren Sie bis zur Ampel.
- 👉 **Fagei schi bien, mussei a mi quei sil plan**  
👉 **dil marcau / silla carta.**  
 fid*jei* schi b*ien*, mu*β*e*ī* a mi ku*e*i β*il* plan dil mark*au* /  
 β*il*la k*ar*ta  
*macht so gut, zeigt zu mir jenes auf-der Plan*  
*von-der Stadt / auf-die Karte*  
 Bitte zeigen Sie mir das auf dem Stadtplan /  
 auf der Landkarte.

## mit dem Taxi

<b>il taxi</b> taxi	Taxi
<b>il manischunz da taxi</b> manischunz da taxi	Taxifahrer
<b>il chauffeur da taxi</b> schof <i>ō</i> r da taxi	Taxifahrer



## Jeu less descender cheu.

jäu läß däßzändër käu

*ich möchte aussteigen hier*

Ich möchte hier aussteigen.



## mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Als öffentliche Verkehrsmittel gibt es in Graubünden die Eisenbahn (insbesondere die Rhätische Bahn: **la viafier retica** wi-afier rätika) und den Linienbus, der in der Schweiz „Postauto“ genannt wird.

## Cu eisi in tren a ...?

ku eisi in trän a ...

*wann ist-es ein Zug nach ...*

Wann gibt es einen Zug nach ...?



## (Nua) stoi jeu midar tren?

(nu-a) schtâi jäu midä trän

*(wo) muss ich wechseln Zug*

*(Wo) muss ich umsteigen?*



## Eisi in auto da posta a ...?

eisi in auto da päscha a ...

*ist-es ein Auto von Post nach ...*

Gibt es ein Postauto / einen Linienbus nach ...?



## Con cuosta in bigliet a ...?

kân kuoscha in biljät a ...

*wieviel kostet ein Fahrkarte nach ...*

Wie viel kostet eine Fahrkarte nach ...?





<b>la staziun</b>	schtazi <u>un</u>	Bahnhof
<b>il perrun</b>	pär <u>un</u>	Bahnsteig
<b>il bigliet</b>	biljät	Fahrkarte
<b>il bigliet sempel</b>	biljät <u>ßempël</u>	Fahrkarte (einf. Fahrt)
<b>il bigliet da retuorn</b>	biljät da rät <u>uorn</u>	Rückfahrkarte
<i>der Fahrkarte von Rückkehr</i>		
<b>igl urari</b>	ur <u>ari</u>	Fahrplan
<b>la bagascha</b>	bagas <u>cha</u>	Gepäck
<b>il binari</b>	bin <u>ari</u>	Gleis
<b>la fermada</b>	fär <u>mada</u>	Haltestelle
<b>la cofra</b>	kä <u>fra</u>	Koffer
<b>il controllader</b>	känträl <u>adër</u>	Kontrolleur
<b>il sacados</b>	ßakad <u>ä</u> ß	Rucksack
<b>il conductor</b>	kändukt <u>ur</u>	Schaffner
<b>la pendiculara</b>	pändikul <u>ara</u>	Seilbahn
<b>il vagun- restaurant</b>	wag <u>un</u> - räschtaur <u>an</u>	Speisewagen
<b>il vagun</b>	wag <u>un</u>	Waggon
<b>descender</b>	däs <u>zändër</u>	aussteigen
<b>ir en</b>	i <u>än</u>	einsteigen
<i>gehen in</i>		
<b>midar tren</b>	mid <u>a</u> tr <u>än</u>	umsteigen
<i>wechseln Zug</i>		
<b>sin viadi</b>	ßin wi <u>adi</u>	unterwegs
<i>auf Reise</i>		

## Fermada sin damonda.

färmada ßin damanda  
Haltestelle auf Anfrage  
Halt auf Verlangen.

*Eine häufige Ansage  
in der Rhätischen  
Bahn ist Fermada  
sin damonda.*



## Unterwegs

Wenn Bündnerromanen Deutsch sprechen, kann es sein, dass sie die Wörter „Weg“ und „Straße“ durcheinanderwerfen, da in ihrer Sprache beides **via** heißt. Für eine Landstraße sagt man allerdings auch **la strada**.

<b>ir</b>	i	gehen, fahren
<b>ir cun velo</b>	i kun wälo	Rad fahren
<i>gehen mit Fahrrad</i>		
<b>ir cun auto</b>	i kun auto	mit dem Auto
<i>gehen mit Auto</i>		fahren
<b>ir cul tren</b>	i kul trän	mit dem Zug
<i>gehen mit-der Zug</i>		fahren
<b>far autostop</b>	fa autoschtap	trampen
<i>machen Autostop</i>		

Wenn Sie in Graubünden per Anhalter reisen wollen, bedenken Sie, dass auf freier Strecke die Sichtverhältnisse und die Haltemöglichkeiten oft eingeschränkt sind. Falls Sie mit dem Rad durch Graubünden fahren, sollten Sie kaum auf separate Radwege hoffen. Fragen Sie lieber:

### Eisi ina via per ... che ha pauc traffic?

eisi ina wj-a pär ... kë a päuk trafik

*ist-es eine Straße für ... was hat wenig Verkehr*

Gibt es eine Straße nach ... mit wenig Verkehr?

### mit dem Auto

Die Verkehrsschilder sind wenig anders als in Deutschland. Offensichtlicher ist die Geschwindigkeitsbeschränkung in Ortschaften, die durch ein 50er-Schild mit Zusatzaufschrift **limita generala** (im deutschen Sprachgebiet einfach „generell“) gekennzeichnet sind.



<b>sefermar</b>	ßēfärma	anhalten
<b>igl auto</b>	auto	Auto
<b>l'autostrada</b>	autoschträda	Autobahn
<b>menar (jeu meinel) in auto</b>	mēna (jäu meinel) in auto	ein Auto fahren
<b>ir cun auto</b> <i>gehen mit Auto</i>	i kun auto	mit dem Auto fahren
<b>igl automobilist</b>	auto- mobilischt	Autofahrer (a.: Busfahrer)
<b>la punt</b>	pùn	Brücke
<b>il vitg</b>	witj	Dorf
<b>il caraun</b>	karäun	Kurve
<b>la strada</b>	schträda	Landstraße
<b>il parcadi</b>	parkadi	Parkplatz
<b>la via tschocca</b>	wi-a tschäka	Sackgasse
<b>il marcau</b> (Mz <b>marcaus</b> )	markau	Stadt
<b>survargar</b>	ßurwarga	überholen
<b>il signal da traffic</b>	ßinjal da trafik	Verkehrsschild
<b>la via</b>	wi-a	Weg, Straße



### Nua eisi in tancadi?

nu-a eisi in tangkadi

*wo ist-es ein Tankstelle*

Wo gibt es eine Tankstelle?

<b>il benzin</b>	bänzin	Benzin
<b>senza plum</b>	ßänza plüm	bleifrei
<b>il diesel</b>	djesël	Diesel
<b>igl ieli</b>	jeli	Öl
<b>la pressiu dil pneu</b>	präßiun dil pnö	Reifendruck
<b>l'aua</b>	au-a	Wasser



## Jeu less prender in auto per tscheins.

jāu läß pränder in auto pēr tscheinß

*ich möchte nehmen ein Auto für Miete*

Ich möchte ein Auto mieten.



## Unfall & Panne

### Jeu hai ina panna.

jāu ai ina pana

*ich habe eine Panne*

Ich habe eine Panne.



### Jeu sai buc tgei ch'ei rut.

jāu ʃaj bük tjei k'ei rüt

*ich weiß nicht was dass'ist kaputt*

Ich weiß nicht, was kaputt ist.



### Saveis Vus depannar mei tier la proxima garascha?

ʃaweiß wuß depana mei tier la pɔxima garascha

*könnt ihr abschleppen mich bei die nächste Garage*

Können Sie mich bis zur nächsten Werkstatt abschleppen?



### Jeu vai giu / Ei ha dau in accident.

jāu wai dju / ei a dau in akzidän

*ich habe gehabt / es hat gegeben ein Unfall*

Ich hatte / Es gab einen Unfall.



Die weibliche Form  
des Eigenschaftswortes

blessaus lautet

blessada [bläʃada].

### Enzatgi / Negin ei blessaus.

änzitji / nedjin ei bläʃauß

*jemand/niemand ist verletzt*

Es ist jemand / Niemand verletzt.





## Clamei in auto da malsauns, fagei schi bien.

klamei in auto da malßäunß, fidjei schi bien

*ruft ein Auto von Kranke, macht so gut*

Rufen Sie bitte einen Krankenwagen.

*Die Ortsnamen werden wie im Deutschen ohne Artikel benützt, Fluss- und Gebietsnamen wie angegeben mit Artikel.*

### Geografische Namen

Einige geografische Namen in Graubünden, insbesondere im surselvischen Sprachgebiet:

<b>Ia Cadi</b>	kadj	Kreis Disentis
<b>Claustra</b>	kläuschtra	Klosters
<b>Cuera</b>	ku- <u>era</u>	Chur
<b>Domat</b>	dâmat	Ems („Domat/Ems“)
<b>Glion</b>	ljån	Ilanz
<b>Mustér</b>	muschte	Disentis (betont: „D <sub>i</sub> sentis“)
<b>il Rein anteriur</b>	rein anteri- <u>ur</u>	Vorderrhein
<b>il Rein posteriur</b>	rein päscheri- <u>ur</u>	Hinterrhein
<b>Sagogn</b>	ßagånj	Sagens
<b>Sumvitg</b>	ßumwitj	Somvix (von <b>sum</b> „oben, zuoberst“, <b>vitg</b> „Dorf“)
<b>Surcasti</b>	ßurkischtj	Obercastels (von <b>sur</b> „über, ober“, <b>casti</b> „Burg, Schloss“)
<b>Surrein</b>	ßurein	Surrhein (von <b>sur</b> „über“, <b>Rein</b> „Rhein“)
<b>Sursaissa</b>	ßurßaißa	Obersaxen
<b>Tersnaus</b>	tärschnauß	Tersnaus
<b>Trun</b>	trun	Truns
<b>Uors</b>	uorß	Uors (Vurth)
<b>Ia Val sogn Pieder</b>	wal ßånj pjedër	Valsertal

Die Ortsschilder in der Surselva sind einsprachig, im romanischen Sprachgebiet meist nur



## Über Stock & Stein

romanisch. Ilanz hat nur deutschsprachige Ortsschilder. Bei manchen Orten sind die deutschen Namen völlig ungebräuchlich. **Uors** etwa wird auch im Deutschen meist so genannt, während **Trun** im Deutschen durchgängig „Truns“ heißt. Obersaxen ist vor allem unter dem deutschen Namen bekannt, da es eine Walsersiedlung und damit eine von Beginn an deutschsprachige Enklave in der Surselva ist.

## Über Stock & Stein

**G**raubünden ist der größte Kanton der Schweiz und dünn besiedelt. Egal ob im Winter oder im Sommer, Graubünden hat immer viel Natur zu bieten.

**Co ha quei péz num? Las Alps plain a mi.** 9  
*kã a kuej pez nùm las'alpß plain a mi*  
*wie hat jener Berg Name die Alpen gefallen zu mir*  
Wie heißt jener Berg? Die Alpen gefallen mir.

**Jeu hai piars la via.** 9  
*jäu ai piarß la wi-a*  
*ich habe verloren die Weg*  
Ich habe mich verlaufen.